

Hauptversammlung der Allianz SE am 4. Mai 2022

Bericht des Aufsichtsrats

Michael Diekmann,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE

Redemanuskript vorab veröffentlicht am 27. April 2022.

Der während der Hauptversammlung erstattete Bericht kann von dieser Vorabfassung gegebenenfalls abweichen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu reflektieren. Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

im Namen des gesamten Aufsichtsrates darf ich Sie zu unserer Hauptversammlung begrüßen, die aufgrund der Pandemielage zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Einberufung auch in diesem Jahr im virtuellen Format durchgeführt wird. Um den Dialog mit Ihnen weiter zu verbessern, hat der Vorstand das Format im Vergleich zum Vorjahr nochmals weiterentwickelt.

So bestand vorab die Möglichkeit zur Einreichung von Videobeiträgen, die (zumindest zum Teil) in der heutigen Versammlung auch eingespielt werden. Zudem wird die Möglichkeit für Rückfragen zu vorab gestellten Fragen gegeben. Ich werde darauf später noch näher eingehen.

Bevor ich Ihnen meinen Bericht erstatte, erlauben Sie mir bitte einige Vorbemerkungen.

Wir befinden uns jetzt schon im dritten Jahr der Pandemie, die ein Wechselbad aus Hoffnung auf ein normales Leben und Enttäuschung über immer neue Wellen mit sich bringt. Beunruhigend sind auch die Inflationsentwicklung und Lieferkettenstörungen.

Wir haben neben geopolitischen Auseinandersetzungen zunächst zwischen den USA und China aber auch in anderen Teilen der Welt eine globale Willensbildung zum Klimaschutz mit weitreichenden transformatorischen Konsequenzen erlebt. Und all diese Veränderungen erfordern großen Einsatz von den Menschen, den Unternehmen und der Politik. Es hat sich Aufbruchsstimmung breit gemacht und dann kam die Aggression Russlands im Osten Europas, die der Westen einigermaßen hilflos hat geschehen lassen müssen.

Die unprovokierte Invasion in der Ukraine hat uns schockiert und das Schicksal der vielen unverschuldet in Not geratenen Menschen geht uns allen sehr nahe. Was wir in der Ukraine beobachten müssen, widerspricht in fundamentaler Weise den Werten einer offenen und freien Gesellschaft, welche auch die Werte Ihrer Allianz sind und auf denen unser erfolgreiches Wirken zum Nutzen unserer Kunden und Mitarbeiter beruht. Der Aufsichtsrat ist dem Vorstand dankbar für sein Bekenntnis in der Sache, die schnelle Unterstützung der Mitarbeiter der Allianzgesellschaften in der Ukraine und in Russland sowie für die tatkräftige Unterstützung der vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine durch kurzfristige finanzielle und materielle Hilfe.

Sie können versichert sein, dass der Aufsichtsrat im engen Kontakt mit dem Vorstand laufend die geopolitischen und makroökonomischen Entwicklungen und natürlich auch die Auswirkungen auf das Risikoprofil Ihrer Allianz bewertet.

Auch die behördlichen Verfahren und die Klageverfahren in den USA im Zusammenhang mit den Structured Alpha Fonds der Allianz Global Investors in Amerika haben uns im vergangenen Geschäftsjahr intensiv beschäftigt. Die von Kunden in diesem Zusammenhang erlittenen Verluste sind erheblich. Der Aufsichtsrat begleitet die Aufarbeitung dieses Vorfalles durch den Vorstand eng. Neben der angemessenen Entschädigung der Kunden und der Zusammenarbeit mit den Behörden, geht es bei dieser Aufarbeitung um die gründliche Analyse des Sachverhaltes und das Ziehen angemessener Schlussfolgerungen, damit sich ein solcher Vorfall nicht wiederholen kann. Herr Bäte wird auf dieses Thema in seinem Bericht an die Hauptversammlung noch näher eingehen.

Damit komme ich jetzt zu meinem Bericht an die Hauptversammlung.

1. Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE seit der letzten Hauptversammlung

Im Vorstand gab es seit Mai 2021 zwei personelle Veränderungen.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 wurde Dr. Andreas Wimmer zum Mitglied des Vorstandes der Allianz SE bestellt. Er übernahm die Verantwortung für die Asset Management Division und die Allianz Life Nordamerika von Jacqueline Hunt, die ihr Mandat zum 30. September 2021 niedergelegt hat und seitdem als strategische Beraterin des Vorstandsvorsitzenden fungiert.

Der Aufsichtsrat hat Frau Hunt für ihren Einsatz für die Allianz gedankt.

Herr Dr. Wimmer ist bereits seit 2004, also fast zwanzig Jahre, für die Allianz tätig. Nach verschiedenen Funktionen im Lebens- und Sachversicherungsgeschäft war Herr Wimmer zuletzt Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Leben in Stuttgart.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde Frau Sirma Boshnakova zum Mitglied des Vorstandes der Allianz SE bestellt. Frau Boshnakova ist seit 2015 bei der Allianz und war nach mehrjähriger Zuständigkeit für die Geschäftseinheiten in Süd- und Westeuropa innerhalb der Allianz SE seit 2019 als Vorstandsvorsitzende von Allianz Partners für deren globales Geschäft verantwortlich. Im Vorstand der Allianz SE wird sie sich um die Versicherungsaktivitäten in West- und Südeuropa sowie die Allianz Direct und Allianz Partners kümmern.

(Herr Dr. Wimmer und Frau Boshnakova werden sich in der Hauptversammlung den Aktionären persönlich vorstellen.)

Weiter möchte ich Sie darüber informieren, dass der Aufsichtsrat die

Vorstandsbestellungen von Frau Wagner um fünf Jahre und von Herrn Dr. Röhler bis zur Erreichung der Altersgrenze um vier Jahre verlängert hat.

Im Aufsichtsrat gab es seit unserer letzten Hauptversammlung im Mai 2021 keine Veränderungen. Auf die unter Tagesordnungspunkt 7 unserer heutigen Versammlung anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat werde ich gleich noch näher eingehen.

2. Vorlage der Abschlussunterlagen

Die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns sowie die zugehörigen Lageberichte, einschließlich der nicht-finanziellen Erklärung, sind von der PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und für ordnungsgemäß befunden worden. Die Abschlussprüfer haben beide Abschlüsse mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorstand und Abschlussprüfer haben die Abschlussunterlagen sowohl dem Prüfungsausschuss als auch dem Plenum des Aufsichtsrats ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse nach gründlicher Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss der Allianz SE ist damit festgestellt.

3. Bericht des Aufsichtsrats

Das Aufsichtsratsplenum hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt sechs reguläre Sitzungen sowie drei außerordentliche Sitzungen abgehalten. Zusätzlich fanden 22 reguläre Sitzungen der Aufsichtsratsausschüsse und eine außerordentliche Sitzung des Ständigen Ausschusses statt. Weiter haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in acht Fällen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Wie üblich finden Sie eine ausführliche Darstellung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Konzern-Geschäftsbericht, und zwar auf den Seiten 5 ff. Lassen Sie mich einige Schwerpunkte unserer Tätigkeit herausheben:

In allen regulären Sitzungen des Geschäftsjahres erläuterte uns der Vorstand die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis in der Allianz SE und im Konzern und ging dabei auf den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand berichtete dabei auch detailliert über Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Weiter haben wir mit dem Vorstand regelmäßig die Kapitalausstattung, die Solvenzquote und die Liquidität sowie die entsprechenden Stress- und Risikoszenarien erörtert.

Zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen haben wir im zweiten Halbjahr drei

außerordentliche Sitzungen abgehalten. Gegenstand dieser zusätzlichen Sitzungen waren die Klagen und behördlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Structured Alpha Fonds der Allianz Global Investors in den USA, die Personalveränderungen im Vorstand der Allianz SE, die Dividendenpolitik sowie die Rückversicherungstransaktion der Lebensversicherungseinheit in den USA, der Allianz Life Nordamerika.

Die Aufgabe der laufenden Begleitung des Structured Alpha Komplexes hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsausschuss zugewiesen und zusätzlich eine Arbeitsgruppe des Prüfungsausschusses eingesetzt, die im Geschäftsjahr 2021 vier Sitzungen abgehalten hat. Darauf komme ich gleich noch gesondert zu sprechen.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit im letzten Geschäftsjahr bildeten der jeweilige Stand und die Auswirkungen der andauernden COVID-19-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und die Versicherungsindustrie sowie auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir einen starken Fokus auf die Behandlung strategischer Themen mit dem Vorstand gelegt, einschließlich der Drei-Jahres-Planung für 2022 – 2024. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in der Vorbereitung auf den Capital Markets Day am 3. Dezember 2021 eng begleitet. Ferner hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie der Allianz in Frankreich und den Entwicklungen bei der Allianz Partners, dem Industrieversicherer AGCS sowie der Allianz Global Investors beschäftigt. Auch die bestehenden Aktivitäten und die strategischen Optionen in China wurden eingehend mit dem Vorstand erörtert. Zudem haben wir uns wie üblich ausführlich mit der Konsistenz von Risiko- und Geschäftsstrategie des Vorstandes befasst.

Sowohl im Aufsichtsratsplenum als auch im Technologieausschuss haben wir uns intensiv mit Fragen zur Cybersicherheit sowie der Zentralisierung der IT bei der Allianz Technology auseinandergesetzt.

Einen weiteren Themenschwerpunkt bildete die Umsetzung und Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9/17 und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente und der Gruppe sowie die signifikante Rückversicherungstransaktion der Allianz Life Nordamerika.

Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsnachfolgeplanung. Der im Februar 2021 neu eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen und den Vorstand eng bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Allianz begleitet. Hervorzuheben ist das aktive Zusammenwirken des Nachhaltigkeitsausschusses mit dem Personalausschuss bei der Festlegung von Nachhaltigkeitszielen für die Vorstandsvergütung sowie bei der entsprechenden Zielerreichungsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2021.

Lassen Sie mich jetzt auf die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat eingehen. Sie finden dazu ausführliche Erläuterungen im Vergütungsbericht, auf den Seiten 28ff. im Geschäftsbericht des Konzerns.

Die für das Geschäftsjahr 2021 gültigen Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung 2021 gebilligt und sollen unverändert fortgelten.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wird Ihnen heute erstmals unter Tagesordnungspunkt 6 zur Billigung vorgelegt. Der Bericht beschreibt die Struktur und die Ausgestaltung des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE. Er erläutert die Anwendung des jeweiligen Systems im Geschäftsjahr 2021 anhand detaillierter und individualisierter Angaben zur Vergütung der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Der Bericht wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellt und berücksichtigt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Ferner haben wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus eine vollumfängliche, also auch inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts durch den Abschlussprüfer durchführen lassen. Die Abschlussprüfer haben bestätigt, dass der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021, einschließlich der dazugehörigen Angaben, in allen wesentlichen Belangen den aktienrechtlichen Bestimmungen entspricht.

Beim Vergütungsbericht setzen wir beim Ausweis der Vergütung der Vorstände wieder auf vollständige Transparenz. Sie finden im Vergütungsbericht die genaue Herleitung für die Berechnung der finanziellen Konzernziele und können hinsichtlich des individuellen Beitragsfaktors zur Bemessung des Jahresbonus der Vorstandsmitglieder feststellen, dass der Aufsichtsrat erneut den für diesen Faktor geltenden Spielraum unter Berücksichtigung der Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds weitestgehend ausgenutzt hat.

Im Geschäftsjahr 2021 war die finanzielle Performance des operativen Geschäftes der Allianz sehr stark und die Solvabilität konnte auf gutem Niveau stabilisiert werden. Nahezu alle Geschäftsbereiche haben einen positiven Beitrag geleistet und liegen teilweise deutlich über dem angestrebten Zielniveau.

Diese starke Gesamtleistung wurde auf einer nachhaltigen Basis erreicht. Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben über die abgefragten Indikatoren dem Vorstand erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, wie zum Beispiel beim Net Promoter Score, beim Work Well Index Plus und beim Inclusive Meritocracy Index. Mit diesen Kennziffern wird der Fortschritt gemessen, inwieweit Mitarbeiter und Kunden wertgeschätzt und individuelle Leistungen honoriert werden.

Auch das gesetzte Umweltziel für das Geschäftsjahr 2021 in Form der geplanten CO2-

Reduktion und der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie wurde deutlich übererfüllt.

Bei der finanziellen Leistung bilden die Region Iberia & Lateinamerika und vor allem das nicht-operative Ergebnis des Asset-Management-Segments die Ausnahme. Der Jahresüberschuss auf Konzernebene wird insbesondere durch das Asset Management Segment aufgrund der Rechtstreitigkeiten in den USA in Bezug auf die Structured Alpha Fonds deutlich negativ beeinflusst.

Bei der Berechnung dieser quantitativen Komponenten hat der Aufsichtsrat kein Ermessen ausgeübt.

Vielmehr hat der Aufsichtsrat zusätzlich zu den ohnehin gegebenen negativen Auswirkungen des Structured Alpha Komplexes auf die variable Vergütung einen pauschalen Abschlag von 10 Prozentpunkten auf den individuellen Beitragsfaktor vorgenommen und mit jedem einzelnen Mitglied des Vorstandes vereinbart. Leider wird uns das Structured Alpha Thema auch noch im laufenden Geschäftsjahr begleiten. Herr Bäte wird darauf eingehen.

Zur Vergütung des Aufsichtsrats kann ich an dieser Stelle folgende Erläuterungen geben. Die Vergütung besteht weiter aus einer reinen Festvergütung, wobei Mitgliedschaften in Ausschüssen unterschiedlich vergütet werden. Im vergangenen Jahr hat die Hauptversammlung der Einführung einer hälftigen Ausschussvergütung für den Nominierungsausschuss und der Vergütung für den neu eingeführten Nachhaltigkeitsausschuss zugestimmt. Die individualisierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden Sie ebenfalls im Vergütungsbericht.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

zur Arbeit des Aufsichtsrates gehört es auch, auf Standards guter Unternehmensführung zu achten. Einzelheiten über die Entwicklung der Corporate Governance in der Allianz Gruppe finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die im Konzern-Geschäftsbericht ab Seite 16 zu finden ist. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex im Dezember 2021 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Allianz sämtlichen Empfehlungen des Kodex in seiner geltenden Fassung entspricht und auch allen Anregungen folgt.

Meine Damen und Herren,

Ihre Allianz hat sich im Geschäftsjahr 2021 unter erneut schwierigen Rahmenbedingungen wieder gut entwickelt und im operativen Geschäft das beste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt.

Neben dem nachhaltig hohen Niveau der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sind passende Geschäftsaktivitäten im Einklang mit der Strategie hinzugekauft und innovative Lösungen für Lebensversicherungsportfolien entwickelt worden. Beispielhaft sei hier die Rückversicherungsvereinbarung über ein 35 Milliarden US-Dollar umfassendes Index-Rentenportfolio der Allianz Life U.S. genannt. Diese Transaktion steht im Einklang mit der Strategie der Allianz, Mehrwert aus ihrem Lebensversicherungsgeschäft zu erschließen, indem sie das bilanzielle Kapital effizienter einsetzt und Synergien mit der Vermögensverwaltung erhöht.

Mit der erfolgreichen Einführung der Business Master Plattform in ersten Tochtergesellschaften hat die Allianz ihren Weg der digitalen Transformation konsequent weiter beschritten. Zudem konnte der Vorstand die Kapitalstärke auf hohem Niveau halten. Die Ihnen heute vorgeschlagene Dividende von 10,80 Euro unterstreicht insgesamt die sehr gute operative Leistung Ihrer Allianz.

Lassen Sie mich an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrates den ausdrücklichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Allianz Konzern richten. Das herausragende Ergebnis des vergangenen Jahres wäre ohne Ihren Einsatz und Ihr Engagement nicht möglich gewesen. Trotz der weiter schwierigen Rahmenbedingungen, nicht zuletzt wegen der Pandemie, konnten Sie gemeinsam mit dem Vorstand die hohen Erwartungen von Kunden und Investoren an die Allianz erfüllen.

Vielen Dank!

Umso mehr schmerzen natürlich die Vorfälle bei den Structured Alpha Fonds der AGI in den USA. Der Vorstand hat umfangreiche Aufklärungsarbeiten veranlasst, die vom Aufsichtsrat eng begleitet werden. Im Aufsichtsrat liegt die Verantwortung für die laufende Überwachung der ordnungsgemäßen Aufklärung und das Konsequenzenmanagement durch den Vorstand in erster Linie beim Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat zusätzlich noch eine Arbeitsgruppe des Prüfungsausschusses eingerichtet, die sich ausschließlich mit dem Structured Alpha Komplex befasst. Wir lassen uns dabei auch durch eine unabhängige Rechtsanwaltskanzlei beraten. Die Aufklärungsarbeiten dauern zur Zeit noch an. Ich möchte aber klarstellen, dass uns zum aktuellen Zeitpunkt keinerlei Hinweise auf Pflichtverletzungen durch aktive oder frühere Mitglieder des Vorstandes vorliegen. Ich kann Ihnen versichern, dass der Aufsichtsrat die Aufarbeitung des Vorgangs durch den Vorstand weiter intensiv begleiten und mit eigenen Ressourcen unterstützen und

überwachen wird.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

lassen Sie mich nun auf die heute unter Tagesordnungspunkt 7 vorgesehene Neuwahl des Aufsichtsrates eingehen. Mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung endet die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder.

Wie Sie der Pressemitteilung der Allianz vom 10. Februar entnehmen konnten, wird sich Herr Snabe heute nicht erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat stellen. Herr Snabe wollte damit den von Investoren geäußerten Bedenken Rechnung tragen, die wegen der von ihm zum Zeitpunkt der Entscheidung wahrgenommenen Mandate in verschiedenen Unternehmen ein sogenanntes „Overboarding“ befürchten. Wir haben diese Entscheidung mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Herrn Snabe im Namen des gesamten Aufsichtsrates sowie auch ganz persönlich für seine großartige Unterstützung der Allianz auf dem Weg ihrer digitalen Transformation zu danken. Herr Snabe hat als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates und darüber hinaus als Vorsitzender des Technologieausschusses wertvolle Impulse gesetzt und die Entwicklung der gruppenweit einheitlichen Business Master Plattform kritisch und beratend begleitet. Nicht zuletzt geht die Einrichtung des Technologieausschusses auf die Initiative von Herrn Snabe zurück und er hat auch damit maßgeblich zu einer weiteren Professionalisierung der Arbeit des Aufsichtsrates beigetragen.

Sehr herzlich danken möchte ich an dieser Stelle auch Sophie Boissard, Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner und Herbert Hainer, die als Vertreter der Anteilseigner immer verfügbar waren und die Arbeit im Aufsichtsrat verantwortungsvoll wahrgenommen haben. Alle vier haben sich bereit erklärt, heute mit unterschiedlichen Laufzeiten wieder als Ihre Vertreter für den Aufsichtsrat zu kandidieren. Sie kennen alle vier Persönlichkeiten gut aus ihrer bisherigen Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates der Allianz SE.

Besonders vorstellen möchte ich Ihnen Frau Rashmy Chatterjee, die heute erstmals für den Aufsichtsrat kandidiert. Frau Chatterjee ist Vorsitzende des Vorstands der ISTARI Global Ltd., einem auf das Management von Cyberrisiken spezialisierten Unternehmen.

(Frau Chatterjee wird sich in der Hauptversammlung den Aktionären persönlich vorstellen.)

Auch ich habe mich entschieden, wieder für den Aufsichtsrat zu kandidieren und möchte Sie um Ihr Vertrauen für eine weitere Amtszeit bitten. Wie in der Einberufung der Hauptversammlung erwähnt, soll ich im Fall der Wahl durch die heutige Hauptversammlung wieder für den Vorsitz im Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich zu der bei der Allianz bestehenden Regelaltersgrenze für Aufsichtsräte von 70 Jahren Stellung nehmen. Der Aufsichtsrat wird sich in der nächsten Amtszeit mehrheitlich und zeitlich abgestuft personell neu aufstellen. Ich selbst werde am 23. Dezember 2025 71 Jahre alt und werde damit bis zum Ablauf meiner Mandatszeit die Regelaltersgrenze nach dem Wahlvorschlag um fünf Monate überschreiten. Um die Neuaufstellung des Aufsichtsrates als Aufsichtsratsvorsitzender leiten zu können, hat mich der Aufsichtsrat gebeten, trotzdem für die volle Mandatszeit zu kandidieren. Der Aufsichtsrat hat diese Überschreitung der Regelaltersgrenze als innerhalb der Toleranzgrenze liegend betrachtet. Dieser Bitte komme ich gerne nach, um bei der personellen Neuaufstellung des Aufsichtsrates die nötige Kontinuität sicherzustellen. Ich bitte auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, den Vorschlag zu unterstützen.

Um bereits bei der heutigen Wahl des neuen Aufsichtsrates die Vorgaben der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats angemessen zu berücksichtigen und flexibel auf sich ändernde Anforderungen an die Kompetenzen reagieren zu können, soll die vorgeschlagene Amtszeit für einige Kandidatinnen und Kandidaten nicht die regelmäßige Amtszeit von vier Jahren umfassen. Damit möchten wir auch die stufenweise Bildung eines „Staggered Boards“ für die Zukunft ermöglichen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, Frau Boissard, Frau Chatterjee und mich selbst für vier Jahre, Herrn Dr. Eichiner für drei Jahre sowie Frau Bosse und Herrn Hainer für zwei Jahre zu wählen.

Mit allen heute vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wird der Aufsichtsrat sowohl hinsichtlich der Fachkenntnisse, vor allem im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäft sowie der Bilanzierung und dem Risikomanagement, der Erfahrung in der Führung von Unternehmen, mit Blick auf die Unabhängigkeit und Internationalität sowie der Vielfalt und angemessenen Beteiligung von Frauen sehr gut besetzt sein.

Ich darf an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass zwischen keinem der vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten und der Allianz Gruppe, den Organen der Allianz SE sowie einem wesentlich beteiligten Aktionär persönliche oder geschäftliche Beziehungen im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex bestehen.

Die Neuwahlen werden in der Form der Einzelwahl durchgeführt.

Ausführliche Lebensläufe aller Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in der Einladung zu dieser Hauptversammlung und ich möchte Sie bitten, die Kandidatinnen und Kandidaten durch Ihre Stimme zu unterstützen.

Dank sagen möchte ich zudem den Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. Frau Burkhardt-Berg war mir als stellvertretene Aufsichtsratsvorsitzende eine sehr gute Sparringspartnerin und Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler, Godfrey Hayward, Frank

Kirsch und Jürgen Lawrenz haben sich sehr aktiv und konstruktiv in die Arbeit des Aufsichtsrates und der verschiedenen Ausschüsse eingebracht.

An dieser Stelle möchte ich persönlich und auch im Namen des gesamten Aufsichtsrates einen besonderen Dank an Herrn Hayward richten. Herr Hayward gehört dem Aufsichtsrat seit Mai 2017 an und war Mitglied im Risikoausschuss. Aufgrund des Brexits muss Herr Hayward als Mitarbeiter der Allianz UK mit Ablauf des heutigen Tages aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, da die Statuten der Allianz SE für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat auf der Arbeitnehmervertreterseite nur Kandidaten aus der EU zulassen. Wir bedauern sein Ausscheiden und wünschen Herrn Hayward alles Gute für die Zukunft.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend unserer Satzung vom SE-Betriebsrat der Allianz SE gewählt. Diese Wahl erfolgte bereits am 9. Februar dieses Jahres. Dabei wurden mit Ausnahme von Herrn Hayward sämtliche Arbeitnehmer- bzw. Gewerkschaftsvertreter wiedergewählt. Neu in den Aufsichtsrat hat der SE-Betriebsrat Herrn Primiano Di Paolo von der Allianz Italien gewählt. Die Wahl sämtlicher Arbeitnehmervertreter erfolgte für die satzungsmäßige Amtsperiode von vier Jahren.

Damit darf ich mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und übergebe jetzt an Herrn Bäte, den Vorstandsvorsitzenden der Allianz für seinen Bericht.